

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen  
über die Höhe des Anteils der Gemeinden am Spielbankabgabenaufkommen**

Vom 8. Dezember 1999

Aufgrund von § 13 des Gesetzes über Spielbanken im Freistaat Sachsen (**SpielbG**) vom 9. Dezember 1993 (SächsGVBl. S. 1156) wird im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern verordnet:

**§ 1  
Gemeindeanteil**

(1) Die Gemeinde, in deren Gemeindegebiet eine Spielbank (§ 1 **SpielbG**) betrieben wird (Betriebsgemeinde), erhält vom Freistaat Sachsen einen Anteil am Spielbankabgabenaufkommen.

(2) Die Höhe des Anteils ist von dem für die einzelne Spielstätte jährlich erzielten Bruttospielertrages abhängig. Der Anteil beträgt

- |    |  |                 |
|----|--|-----------------|
| 1. | bei einem Bruttospielertrag<br>bis 2 Millionen Deutsche Mark                     | 10 vom Hundert, |
| 2. | bei einem Bruttospielertrag<br>von 2 Millionen bis<br>10 Millionen Deutsche Mark | 12 vom Hundert, |
| 3. | bei einem Bruttospielertrag<br>von mehr als 10 Millionen Deutsche Mark           | 15 vom Hundert  |

des Spielbankabgabenaufkommens, das auf eine Spielbank entfällt.

(3) Die Auszahlung des Gemeindeanteils erfolgt jährlich, und zwar bis zum Ablauf des ersten Quartals des Kalenderjahrs, das dem Abrechnungsjahr folgt. Für das Kalenderjahr 1998 erfolgt die Auszahlung des Gemeindeanteils spätestens bis zum Ablauf von drei Monaten nach Verkündung dieser Verordnung.

**§ 2  
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft.

Dresden, den 8. Dezember 1999

**Der Staatsminister der Finanzen  
Prof. Dr. Georg Milbradt**